

sich auf spezifische Diskriminierungsformen wie beispielsweise den Antisemitismus, den Ableismus, den Sexismus, den Klassismus, den Rassismus, den Ageismus und den Antisemitismus beziehen. Weitere Kapitel beleuchten die Trainer*innenrolle, die Praxisbereiche, in denen das Training angewandt werden kann, und juristische Aspekte. Mit Bezug auf den theoretischen Kontext werden Social-Justice-Theorien, Pluralitäts- und Handlungstheorien, Feld- und Habitustheorien sowie die auf der jüdischen Tradition der pluralen Textinterpretation basierende dialogische Gesprächsform der Mahloquet erläutert, bevor abschließend die in der Bundesrepublik beobachtbaren Diskriminierungsrealitäten im Blickfeld stehen. Mit seinen Übungsanleitungen und seinen intersektionalen Perspektiven bietet das Buch eine differenzierte und zugleich kompakte Hilfestellung für die pädagogisch-didaktische Umsetzung des „Social Justice und Diversity“-Konzepts.

Sozialpolitik für die Soziale Arbeit. Von Thilo Fehmel. Nomos Verlag, Baden-Baden 2019, 228 S., EUR 24,- *DZI-E-2275*

Die aus Maßnahmen zur Abfederung ökonomischer und sozialer Risiken bestehende Sozialpolitik zielt im Wesentlichen darauf ab, eine größtmögliche Sicherheit, soziale Gerechtigkeit und Chancengleichheit für benachteiligte Bevölkerungsgruppen herzustellen. Um Studierenden der Sozialen Arbeit das Verstehen sozialpolitischer Zusammenhänge zu erleichtern, widmet sich dieses Buch einer Bestandsaufnahme der sozialpolitischen Situation in Deutschland unter besonderer Berücksichtigung der Relevanz der Sozialpolitik für die Soziale Arbeit. Ausgehend von Überlegungen zum Phänomen der Unsicherheit und zu dessen Ausprägungen in der Moderne werden zunächst die Familie, der Markt und der Staat als Schauplätze der Wohlfahrtsproduktion und der Umverteilung beleuchtet, um dann ausführlicher auf die Rolle des Staates in seiner Erscheinungsform des Sozialstaats einzugehen. Weitere Kapitel befassen sich mit der Entwicklungsgeschichte des deutschen Systems sozialer Sicherung vom Ende des 19. Jahrhunderts bis zur Hartz-IV-Gesetzgebung im Jahr 2005 und mit der Leistungsstärke des deutschen Sozialstaats im internationalen Vergleich. Den Schwerpunkt des Buches bildet eine Betrachtung der Struktur der deutschen Sozialpolitik, wobei jeweils die Säulen der Sozialversicherung, der Versorgung, der sozialen Förderung und der sozialen Hilfen im Blickfeld stehen. Zudem werden ergänzend die tragenden Akteur*innen und Institutionen des Sozialstaats, die kommunale Sozialpolitik und die Wechselbeziehungen zwischen den Funktionssystemen der Sozialpolitik und der Sozialen Arbeit beschrieben. Kurzzusammenfassungen sowie Fragen zur Vertiefung und Diskussion unterstützen das Lernen.

Herausgeber: Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen und Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales

Redaktion: Burkhard Wilke (verantwortlich)
Tel.: 030/83 90 01-11, Stephanie Pigorsch
Tel.: 030/83 90 01-37, E-Mail: pigorsch@dzi.de,
Hartmut Herb, Carola Schuler (alle DZI), unter
Mitwirkung von Prof. Dr. Horst Seibert, Frankfurt
am Main; Prof. Dr. Antonin Wagner, Zürich; Prof.
Mag. Dr. Johannes Vorlauffer, Wien

Redaktionsbeirat: Prof. Dr. Stephan Dettmers
(Deutsche Vereinigung für Sozialarbeit im
Gesundheitswesen e.V.); Dr. Birgit Hoppe
(Sozialpädagogisches Institut Berlin); Prof. Dr.
Ulrike Kostka (Caritasverband für das Erzbistum
Berlin e.V.); Prof. Dr. Christine Labonté-Roset,
Berlin; Prof. Dr. Anusheh Rafi (Evangelische
Hochschule Berlin); Prof. Dr. Peter Reinicke,
Berlin; Dr. Gabriele Schlimper (Deutscher Paritätischer
Wohlfahrtsverband, LV Berlin e.V.);
Helga Schneider-Schelte (Deutscher Berufsverband
für Soziale Arbeit e.V.); Prof. Dr. Christian
Spatscheck (Deutsche Gesellschaft für Soziale
Arbeit e.V.); Heinrich Stocksclaeder (Senats-
verwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleich-
stellung); Prof. Dr. Bettina Völter (Alice Salomon
Hochschule Berlin); Prof. Dr. Ralf-Bruno Zimmermann
(Katholische Hochschule für Sozial-
wesen Berlin)

Verlag/Redaktion: DZI, Bernadottestraße 94,
14195 Berlin, Tel.: 030/83 90 01-0, Fax: 030/
831 47 50, Internet: www.dzi.de, E-Mail: verlag
@dzi.de

Erscheinungsweise: 11-mal jährlich mit
einer Doppelnummer. Bezugspreis EUR 71
pro Jahr; Studierendenabonnement EUR 56;
E-Abonnement EUR 40; E-Abonnement für
Studierende EUR 30; Einzelheft EUR 7,50;
Doppelheft EUR 11,80 (inkl. 7% USt. und
Versandkosten)

Die Kündigung eines Abonnements muss spätestens drei Monate vor Jahresende schriftlich erfolgen.

Alle wissenschaftlichen Beiträge werden im Rahmen von Double-Blind Peer Reviews begutachtet: www.dzi.de/dzi-institut/verlag/hinweise-fur-autoren/peer-review.

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck und Vervielfältigung, auch auszugsweise, müssen schriftlich vom Verlag genehmigt werden.

Layout/Satz: GrafikBüro, Stresemannstraße 27,
10963 Berlin

Druck: Druckerei Fritz Perthel GmbH, Nordlichtstraße 75, 13405 Berlin

ISSN 0490-1606